JAHRESBERICHT 2008/2009 DER SPORTKOMMISSION

A. Bericht über die Finanzen der Sporttaxe

(gemäss den Ausführungen von Reto Branschi, Direktor DDO)

Allgemein

Die Mindereinnahmen sind auf die leicht zurückgegangenen Logiernächte zurückzuführen. Sämtliche Auslagen basieren auf Beschlüssen der Sportkommission oder des Grossen Landrates.

Sporttaxe

Die Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr belaufen sich auf Fr. 18'723.75. Dies entspricht einem Rückgang von 0,85 %.

Anlagefonds

Der Anlagefonds erhält bekanntlich 75 % aus der Sporttaxe. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr belaufen sich auf Fr. 13'300.15. Der Zuschuss aus dem Reservefonds beträgt Fr. 9'495.29. Es konnte eine Einlage in die Rückstellungen (Fr. 450'000.–) für zukünftige Projekte vorgenommen werden.

Das Eigenkapital weist somit einen neuen Stand von Fr. 1'316'086.27 (inkl. Rückstellungen) aus.

Sportfonds

Auch der Sportfonds (20 % der Sporttaxe) hat einen leichten Rückgang von Fr. 3'546.75 aus den Gästetaxen zu verzeichnen. Die Sportfonds-Rechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 45'548.75 ab. Das Verhältnis der Beiträge beläuft sich auf einen ⅔-Anteil aus Gästetaxen und einen ⅓-Anteil aus dem Gemeindehaushalt.

Der neue Kapitalstand beträgt Fr. 218'860.74.

Reservefonds

Aufgrund eines ausserordentlichen Beitrages an Davos Nordic und einem Beitrag an die Jubiläumsaustragung des Parsenn Derby konnte der Reservefonds nur noch Fr. 9'495.29 an den Anlagefonds leisten. Davos Nordic hatte aufgrund des Wechsels der im Februar stattfindenden Veranstaltung zurück in den Dezember zwei Weltcup-Veranstaltungen im selben Jahr, was natürlich bei den Sponsoringeinnahmen entsprechende Spuren hinterliess. Gleichzeitig stieg der bisherige Hauptsponsor von Davos Nordic, Swisscom, bei Swiss Ski noch stärker ein und reduzierte gleichzeitig das Engagement bei Davos Nordic entsprechend. Dies führte dazu, dass Davos Nordic im Jahr 2007 und im Jahr 2008 gefährdet war. Die Sportkommission beschloss, diese Situation über den Reservefonds aufzufangen.

Durch die zusätzliche, zwar kleine, Einlage in den Anlagefonds – das Fondsvermögen des Reservefonds wird auf einen Betrag von Fr. 1,2 Mio. begrenzt, gemäss Nachtrag II zum Kur- und Sporttaxengesetz vom 04.12.1988 – ergibt sich logischerweise ein Nullergebnis. Das Kapital des Reservefonds ist somit auf dem gleichen Stand wie im Vorjahr: Fr. 1'228'270.68.

B. Tätigkeitsbericht der Sportkommission

Im zurückliegenden Rechnungsjahr traf sich die Sportkommission zu drei Sitzungen und behandelte insgesamt 18 Traktanden. Riet Frey und Jörg Oberrauch wurden als neue Mitglieder durch den Grossen Landrat gewählt. Im Weiteren nahm Hans Kaspar Schwarzenbach als Ersatz von Reto Branschi als Vertreter der Direktion DDO Einsitz.

Das Geschäftsjahr der Sportkommission ist deckungsgleich mit dem von DDO und dauert vom 01.05. bis zum 30.04. Diese Äusserlichkeit ist ein Hinweis auf die Wichtigkeit der touristischen Interessenz in dieser Kommission. Die Mitglieder der Sportkommission rekrutieren sich aus Vertretungen von Gemeinde und DDO. Obwohl die touristische Vertretung ein Vorschlagsrecht hat, wird die Wahl von den politischen Gremien vorgenommen.

Beim ersten Anblick sind diese verschlungenen Wege verwirrlich. Darum ist es auch verständlich, dass der Ruf nach Entflechtung und strikter Aufgabenteilung zwischen Gemeinde und DDO bis in die Sportkommission hinein zu hören war. Dabei wurde zu recht erwähnt, dass der Anteil der Gemeinde an die Sportkommission noch bis vor vier Jahren 800'000 bis 1 Million Franken war und sich seither im Bereich von 250'000 bis 300'000 Franken eingependelt hat. Damit ist es auch folgerichtig, dass man über die Anzahl der Vertretungen der Gemeinde in der Sportkommission diskutieren kann.

Auch diese Bilanz hat natürlich eine Gegenrechnung. Der HCD bezog bis 2005 jährlich zwischen 500'000 und 580'000 Franken, heute dagegen nur noch Beiträge an die Jugendsportförderung in der Höhe von etwas mehr als 30'000 Franken. Mit der Übernahme der Vaillant-Arena von DDO bezahlt die Gemeinde gemäss Vollkostenrechnung jährlich deutlich mehr als eine Million Franken zugunsten des HCD.

Eine Vollkostenrechnung des Hallenbads belegt zusätzlich das grosse Engagement der politischen Gemeinde betreffend – mindestens zum Teil auch touristisch genutzten – Sport-Infrastrukturen.

Eine Offenlegung der verschiedenen Beträge ist nötig, über die Höhe der Beteiligungen soll diskutiert werden, doch nur ein gemeinsames Handeln ist zielführend. Was dem Tourismus dient, hilft auch der Gemeinde, und eine finanzstarke und investitionsfreudige Kommune hilft dem Tourismus.

Es ist von zentraler Bedeutung und uns immer wieder vor Augen zu halten, dass wir unsere Kapazitäten ganz direkt zur Lösung der realen Probleme einsetzen. Das heisst, verschiedene Interessen ausdiskutieren zu müssen, zu nehmen und zu geben, und dann auch gemeinsam zu handeln. In diesem Sinne danke ich meinen Kollegen in der Sportkommission für die kritische und konstruktive Zusammenarbeit.

Für die Sportkommission
Hans Peter Michel